

Satz Zeichnungen vom Typ IKR benutzt (vgl. Bilder 16 a und b). Der IKR umfaßt 1510 Zeichnungen der Elemente der Gesichter von Männern und 725 Zeichnungen der Elemente der Gesichter von Frauen. Alle Zeichnungen sind en face ausgeführt. Die Gesamtmenge der Zeichnungen enthält 279 Abbildungen von Frisuren, 311 von Brauen, 458 von Augen, 439 von Nasen, 418 von Mündern, 170 vom unteren Teil des Gesichts (Kinnpartie), 32 von Ohrmuscheln, 70 von Furchen und Falten der Haut. Zu dem Satz gehören als Ergänzungen 27 Zeichnungen von Kopfbedeckungen und 31 Abbildungen von Brillen, Schnurrbärten und Bärten.

Die Technik der Montage subjektiver Porträts mit Hilfe des IKR ist im Prinzip analog der zuvor dargelegten Technik der Montage mit dem IRK. Es gibt lediglich einige konstruktive Unterschiede, die im nächsten Abschnitt (2.2.) ausführlich dargelegt werden.

Zur Herstellung subjektiver Porträts aus Sätzen von Zeichnungen wird auch das Gerät „Mimik“ verwendet. Es weist eine andere Technik der Montage des Porträts auf. Beim „Mimik“ sind alle Zeichnungen auf sechs 35 mm Diapositivfilme konzentriert. Die Filme sind auf Doppelspulen aufgewickelt und werden mit Hilfe eines kleinen Elektromotors in der Horizontalen unabhängig voneinander bewegt (vgl. Bild 17 b). Drei dieser sechs Filme (die Abbildungen von Nasen, Mündern und zusätzliche Elemente — Brillen, Bärte usw.) können manuell nach oben und unten verschoben werden.

Der Lauf jedes Films wird getrennt geregelt. Die Filme werden in dem Filmkanal horizontal zum Objektiv des Spezialprojektors verschoben, der für das Vorführen dieser Filme vorgesehen ist. Er arbeitet auf der Basis der Rückprojektion und gestattet es, mit Hilfe eines einzigen optischen Systems alle sechs Filme gleichzeitig auf den Schirm des Gerätes zu projizieren. Die Komposition aus den Zeichnungen wird auf dem Bildschirm fast in natürlicher Größe des menschlichen Gesichts wiedergegeben. Die Projektion der Zeichnungen wird automatisch vom Zeigen ihres Zifferncodes begleitet, der die Formel des Porträts aufstellt und die Suche erleichtert.

Da das System „Mimik“ kein Albumregister zur Suche nach den Zeichnungen hat, ist zur Benutzung des Geräts eine ausführliche Beschreibung des Äußeren des Menschen erforderlich, dessen Porträt zusammengestellt wird. Die Beschreibung wird auf einem speziellen Vordruck festgehalten. Der Spezialist analysiert diese Beschreibung, wählt nach ihren Ergebnissen die Darstellung der Elemente des Äußeren aus und demonstriert sie dem Wiedererkennungszeugen auf dem Bildschirm des Geräts.

Der Hersteller stattet das Gerät mit Zeichnungen der Elemente des Äußeren von in den USA lebenden Personen aus. Wenn das Gerät in einem anderen Land benutzt werden soll, sind die zum Gerät